



Wilfried Marxer
**Bedarfserhebung zu
schulbegleitenden Tagesstrukturen
in Triesenberg**

Arbeitspapiere Liechtenstein-Institut Nr. 24

Fachbereich Politikwissenschaft
März 2009

Arbeitspapiere Liechtenstein-Institut

Die Verantwortung für die Arbeitspapiere
liegt bei den jeweiligen Autoren.

Kontakt:
Dr. Wilfried Marxer (wm@liechtenstein-institut.li)

Wilfried Marxer
**Bedarfserhebung zu
schulbegleitenden Tagesstrukturen
in Triesenberg**

Fachbereich Politikwissenschaft
März 2009

Liechtenstein-Institut, Auf dem Kirchhügel, St. Luziweg 2, FL-9487 Bendern
Telefon (00423) 373 30 22 - Fax (00423) 373 54 22
<http://www.liechtenstein-institut.li> - admin@liechtenstein-institut.li

Inhaltsverzeichnis

1	Ausgangslage	1
2	Umfrage	2
3	Ergebnisse	3
3.1	Alter der Kinder	3
3.2	Bisherige Betreuung	3
3.3	Bedarf an außerschulischer Betreuung	4
3.4	Nachgefragte Betreuungszeiten	6
3.5	Betreuungsbedarf während der Ferien	9
3.6	Angemessener Elternbeitrag	10
3.7	Weitere Bemerkungen	13
4	Zusammenfassung	14
	Anhang	15

1 Ausgangslage

Infolge des raschen Familienwandels in den letzten Jahrzehnten haben sich die Bedingungen für Familien stark verändert. Es gibt immer mehr Alleinerziehende und zudem wollen immer öfters beide Elternteile im Beruf bleiben oder wieder in den Beruf einsteigen. Diese Veränderungen in der Familienstruktur machen ausserfamiliäre Betreuung von Kindern notwendig. Der Staat nimmt seine Verantwortung verstärkt wahr und unterstützt Initiativen auf Gemeindeebene zur Errichtung von ausserfamiliären Betreuungsplätzen. Dabei stehen als Pilotprojekte zwei Modelle zur Auswahl: Ganztageschulen oder schul- und kindergartenbegleitende Tagesstrukturen.

Die Gemeinde Triesenberg hat das Liechtenstein-Institut in der Person von Dr. Wilfried Marxer beauftragt, eine Bedarfserhebung zu ausserschulischen, also schul- und kindergartenbegleitenden Tagesstrukturen durchzuführen. Die Erhebung erfolgte in Zusammenarbeit mit einer Arbeitsgruppe der Gemeinde, welche vom Gemeindegeschulrat zusammengestellt wurde (Vorsitz: Dagmar Bühler-Nigsch). Die Erhebung sollte mittels einer schriftlichen Befragung der Zielgruppe durchgeführt werden.

2 Umfrage

Die Befragung in der Gemeinde Triesenberg beschränkte sich auf jene Einwohnerinnen und Einwohner, welche Kinder vom Säuglingsalter bis zur 5. Klasse der Primarschule haben. Dabei wurde eine Vollerhebung durchgeführt. Durch eine schriftliche Befragung mit strukturiertem Fragebogen und Möglichkeiten für zusätzliche Kommentare wurde der Bedarf an ausserschulischen Tagesbetreuung abgeklärt. Bei der Befragung konnte auf eine vergleichbare Umfrage in der Gemeinde Eschen-Nendeln rekuriert werden, welche von Wilfried Marxer konzipiert und ausgewertet wurde. Der Fragebogen wurde von der Arbeitsgruppe an die Bedürfnisse der Gemeinde Triesenberg angepasst. Die Gestaltung, der Versand und die Sammlung des Rücklaufs erfolgte durch die eingesetzte Arbeitsgruppe. Die Auswertung und die schriftliche Berichterstellung oblag Wilfried Marxer.

Tabelle 1: Kenndaten der Umfrage

Kriterium	Kommentar
Grundgesamtheit	Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Triesenberg mit Kindern im Alter bis zur 5. Klasse der Primarschule
Stichprobe	Vollerhebung
Methode	Schriftliche Befragung mit strukturiertem Fragebogen und Möglichkeit für zusätzliche Kommentare
Projektleitung	Dr. Wilfried Marxer, Liechtenstein-Institut
Projektmitarbeit	Sarah Frommelt

Der zeitliche Ablauf wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Tabelle 2: Zeitlicher Ablauf

Aktion	Zeit
Erste Kontaktaufnahme	September/Oktober 2008
Offerte für eine Befragung	6. November 2008
Fragebogenentwicklung und Vorbereitung der Umfrage	November/Dezember 2008
Versand	12. Januar 2009
Ende Rücklauf	10. Februar 2009
Auswertung, Berichterstellung	Februar 2009

Von 171 verschickten Fragebogen wurden 88 Fragebogen retourniert, womit eine für schriftliche Befragungen sehr hohe Rücklaufquote von 51.5 Prozent erreicht wurde.

Tabelle 3: Rücklauf

Versand	Rücklauf	Rücklaufquote
171	88	51.5 %

3 Ergebnisse

3.1 Alter der Kinder

Insgesamt sind 28 Prozent der 186 im Fragebogenrücklauf erfassten Kinder vor dem Kindergartenalter, rund 18 Prozent gehen in den Kindergarten, etwa 37 Prozent besuchen die Primarschule, während 17 Prozent bereits die Primarschule absolviert haben.

Tabelle 4: Im Fragebogenrücklauf erfasste Kinder

	Zahl	Prozent
0-3 Jahre	52	28.0 %
1. Kindergarten	18	9.7 %
2. Kindergarten	15	8.1 %
Total Kindergarten	33	17.7 %
1. Klasse Primarschule	19	10.2 %
2. Klasse Primarschule	14	7.5 %
3. Klasse Primarschule	14	7.5 %
4. Klasse Primarschule	12	6.5 %
5. Klasse Primarschule	10	5.4 %
Total Primarschule	69	37.1 %
Ältere	32	17.2 %
TOTAL	186	100.0 %

3.2 Bisherige Betreuung

Die bisherige Betreuung findet in rund 40 Prozent der Fälle ausschliesslich durch die Eltern statt. In den restlichen knapp 60 Prozent aller Familien wird eine weitere Be-

treuungsperson hinzugezogen oder es wird eine sonstige ausserfamiliäre Betreuungsform genutzt.

Tabelle 5: Bisheriger ausserfamiliärer Betreuungsbedarf (Anzahl Familien)

	Zahl	Prozent
Ja	52	59.1
Nein	36	40.9
Total	88	100.0 %

Rund zwei Drittel der ausserfamiliären Betreuung erfolgt durch Verwandte. Ausserdem beteiligen sich in geringerem Ausmass Freunde, Tagesmütter, Kindertagesstätten und andere Betreuungspersonen an der ausserfamiliären Kinderbetreuung. Teilweise werden auch verschiedene ausserfamiliäre Betreuungsformen parallel beansprucht.

Tabelle 6: Bisherige ausserfamiliäre Betreuungspersonen (Anzahl betroffener Familien/Mehrfachnennungen)

	Zahl	Prozent
Verwandte	45	68.2 %
Freunde	4	6.1 %
Tagesmutter	3	4.5 %
Kindertagesstätte	12	18.2 %
Andere	2	3.0 %
Total	66	100.0 %

3.3 Bedarf an ausserschulischer Betreuung

35,3 Prozent der antwortenden 88 Familien signalisieren einen Bedarf an ausserschulischer Betreuung – jetzt oder später. 18 Familien melden einen aktuellen Bedarf an, 7 Familien benötigen die ausserschulische Betreuung erst dann, wenn ihr Kind in den Kindergarten kommt und 6 Familien erst dann, wenn ihr Kind in die Primarschule kommt. 54 Familien (61,4 Prozent) haben keinen Bedarf an ausserschulischer Betreuung.

Aus den Anmerkungen und Kommentaren zur Frage wird ersichtlich, dass einige derzeit ein solches Betreuungsangebot nicht in Anspruch nehmen würden, aber möglicherweise später oder in speziellen Situationen doch darauf zurückkommen möchten. Als Beispiele werden genannt, dass eventuell bisherige Betreuungspersonen (Grossmutter u.a.)

wegfallen könnten, dass sich beruflich etwas verändert, eine Krankheit oder eine andere Notsituation eintritt.

Tabelle 7: Bedarf an ausserschulischer Betreuung (Anzahl Familien)

	Total	Prozent
Ja, ich habe Bedarf	18	20.5 %
Ja, erst wenn mein Kind in den Kindergarten kommt	7	8.0 %
Ja, erst wenn mein Kind in die Primarschule kommt	6	6.8 %
Nein, ich habe keinen Bedarf	54	61.4 %
Keine Antwort	3	3.4 %
Total	88	100.0 %

Diese Familien haben teilweise mehrere Kinder im Kindergarten und/oder der Primarschule. Bezüglich *Kindern im Kindergarten* bedeutet dies, dass derzeit für total 6 Kinder ein Bedarf für ausserschulische Tagesstrukturen besteht. Bei *Kindern der Primarschule* sind dies derzeit 20 Kinder. Insgesamt besteht somit ein aktueller Bedarf für 26 Kinder. Zusätzlicher Bedarf zeichnet sich beim Eintritt weiterer Kinder in den Kindergarten oder die Primarschule ab. Generell werden eher für Primarschulkinder als Kindergartenkinder schulbegleitende Betreuungsstrukturen ins Auge gefasst, da es 20 von 69 Primarschüler/innen betrifft (30 Prozent), aber nur 6 von 33 Kindergartenkinder (18 Prozent).

Tabelle 8: Bedarf an ausserschulischer Betreuung (in Fragebogenrücklauf erfasste Kinder in Kindergarten und Primarschule sowie jüngere Kinder)

	Jüngere Kinder	Kinder im Kindergarten	Kinder in der Primarschule	Total KG + PS (Zahl)
Ja, ich habe Bedarf	4	6	20	26
Ja, wenn mein Kind in den KG kommt	10	2	1	3
Ja, wenn mein Kind in die PS kommt	5	3	4	7
Nein, ich habe keinen Bedarf	30	22	43	65
Keine Antwort	3		1	1
Total	52	33	69	102

3.4 Nachgefragte Betreuungszeiten

Die *Mittagsbetreuung* und die Betreuung *nach Schul- bzw. Kindergartenschluss* sind die am stärksten nachgefragten Betreuungszeiten. Bei der Mittagsbetreuung melden durchschnittlich 15 Familien Bedarf an (zur Zahl der betroffenen Kinder weiter unten), bei der Nachunterrichtsbetreuung nur geringfügig weniger. Am *Morgen* und an ganzen *Nachmittagen* ist die Betreuung dagegen deutlich schwächer gefragt, im Durchschnitt zwischen knapp drei und knapp fünf Familien.

Der Montag ist der am stärksten nachgefragte Betreuungstag, sowohl am Mittag wie auch in der Zeit nach dem Unterricht. Die Mittagszeit wird generell relativ stark nachgefragt, während es in der Betreuung nach Kindergarten- oder Schulschluss je nach Wochentag deutlichere Unterschiede gibt. Der Mittwoch und der Freitag rangieren mit Abstand hinter den anderen Wochentagen.

Tabelle 9: Nachgefragte Betreuungszeiten (Anzahl Familien)

	MO	DI	MI	DO	FR	Mittelwert
6.30 bis Unterrichtsbeginn	3	3	3	2	2	2.6
11.30-13.30 Mittagsbetreuung	19	16	14	13	14	15.2
Nachmittagsbetreuung	5	5	6	4	3	4.6
Betreuung nach Schul-/Kindergartenschluss	17	15	10	16	10	13.6

Zwischen Kindergartenkindern und Primarschulkindern bestehen keine grossen Unterschiede hinsichtlich der bevorzugten Betreuungszeiten: Mittagsbetreuung und Betreuung nach Unterrichtsende stehen bei beiden an oberster Stelle, dabei der Montag als der am stärksten, der Mittwoch als der am schwächsten nachgefragte Tag.

Tabelle 10: Nachgefragte Betreuungszeiten (betroffene Kindergartenkinder)

	MO	DI	MI	DO	FR	Mittelwert
6.30 bis Unterrichtsbeginn	1	1	1	0	0	0.6
11.30-13.30 Mittagsbetreuung	7	6	5	4	5	5.4
Nachmittagsbetreuung	2	1	2	0	0	1
Betreuung nach Schul-/Kindergartenschluss	8	6	3	6	4	5.4

Tabelle 11: Nachgefragte Betreuungszeiten (betroffene Schulkinder)

	MO	DI	MI	DO	FR	Mittelwert
6.30 bis Unterrichtsbeginn	2	2	2	2	2	2
11.30-13.30 Mittagsbetreuung	15	13	9	13	11	12.2
Nachmittagsbetreuung	3	2	2	2	2	2.2
Betreuung nach Schul-/Kindergartenschluss	16	9	6	12	8	10.2

Wenn man die Kindergarten- und Primarschulkinder zusammenfasst, ergibt sich ein durchschnittlicher Bedarf von 2,6 Plätzen vor Unterrichtsbeginn, von 17,6 Plätzen bei der Mittagsbetreuung, von 3,2 Plätzen in der Nachmittagsbetreuung und von 15,6 Plätzen in der Betreuung nach Kindergarten- und Schulschluss.

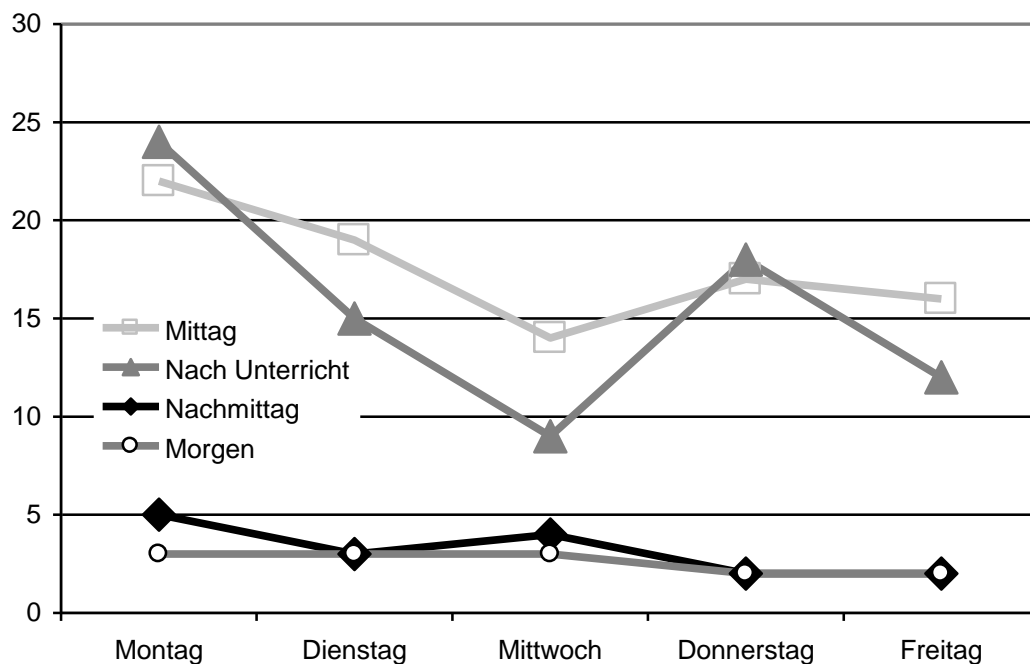
Falls das Betreuungsangebot auch auf jüngere Kinder ausgedehnt würde, wäre noch ein zusätzlicher Bedarf vorhanden. Beispielsweise melden gemäss Tabelle 9 14 Familien einen Betreuungsbedarf für Mittwoch Mittag auf. Die in Tabelle 12 ausgewiesenen 14 Kindergarten- und Primarschulkinder verteilen sich dabei auf 11 Familien. Die anderen drei Familien melden einen Bedarf für weitere 4 Kinder im Alter bis zu drei Jahren für die Mittagsbetreuung am Mittwoch an, die in Tabelle 12 nicht ausgewiesen sind.

Tabelle 12: Nachgefragte Betreuungszeiten (betroffene Kindergarten- und Schulkinder)

	MO	DI	MI	DO	FR	Mittelwert
6.30 bis Unterrichtsbeginn	3	3	3	2	2	2.6
11.30-13.30 Mittagsbetreuung	22	19	14	17	16	17.6
Nachmittagsbetreuung	5	3	4	2	2	3.2
Betreuung nach Schul-/Kindergartenschluss	24	15	9	18	12	15.6

Die folgende Abbildung stellt die nachgefragten Betreuungszeiten grafisch dar. Es handelt sich dabei um die gleichen Zahlen wie in Tabelle 12 und bezieht sich somit auf die betroffenen Kindergarten- und Schulkinder (ohne jüngere und ältere Kinder). Dies ist das für die Bedarfserhebung ausserschulischer Betreuung relevante Segment.

Abbildung 1: Nachgefragte Betreuungszeiten (Zahl aller Kindergarten- und Primarschulkinder in den entsprechenden Fragebogen)



Da der Rücklauf nicht alle Familien und Kinder, die mit dem Aussand avisiert worden waren, abdeckt, könnten die effektiven Bedarfszahlen noch etwas höher liegen. Es ist jedoch möglich, dass unter den Nichtantwortenden vor allem Eltern sind, die keinen Bedarf an außerschulischer Betreuung aufweisen oder die Kinder haben, die noch sehr klein sind. Es muss daher offen gelassen werden, wie stark sich die Zahlen bei einem vollständigen Rücklauf nach oben bewegen würden. Generell kann auch nicht davon ausgegangen werden, dass alle, die in der Umfrage einen Bedarf anmelden, schlussendlich auch einen Platz beanspruchen werden. Der tatsächliche Bedarf wird sich erst in der Praxis herausstellen.

In der Umfrage konnten *Kommentare* zu den Betreuungszeiten angebracht werden. Einige Kommentare weisen darauf hin, dass man noch keine konkreten Zeiten angeben kann, auch wenn grundsätzlich ein Bedarf vorhanden ist.

3.5 Betreuungsbedarf während der Ferien

Der Bedarf an Betreuung während der Ferien ist höher als jener an freien Nachmittagen. 23,9 Prozent aller Antwortenden (21 Familien) äussern eine Nachfrage für dieses Angebot. 68,2 Prozent der Familien (58 Familien) benötigen kein Betreuungsangebot während der Ferien. In 7 Fällen (8,0 Prozent) wurde die Frage nicht beantwortet.

Tabelle 13: Betreuungsbedarf während Ferien (Anzahl Familien)

	Zahl	Prozent
Ja	21	23.9 %
Nein	60	68.2 %
Keine Antwort	7	8.0 %
Total	88	100.0 %

Von den 21 Familien, die eine Nachfrage äussern, haben 16 Familien Kinder im Kindergarten und/oder in der Primarschule. 5 haben kleinere Kinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen.

Tabelle 14: Betreuungsbedarf während Ferien (Anzahl Familien)

	Antwortende mit Kindern vor KG	Antwortende mit KG-Kindern	Antwortende mit PS-Kindern	Antwortende mit KG- und PS-Kindern	Total
Ja	5	4	8	4	21
Nein	16	10	23	11	58
Keine Antwort	1	1	4	1	7
Total	21	15	34	16	86

Auch hier ist für eine potentielle Belegung wieder die Zahl der im Fragebogenrücklauf *erfassten Kinder* relevant (Tabelle auf folgender Seite). Dabei wird ein Bedarf an Ferienbetreuung für 8 Kindergartenkinder und 17 Schulkinder angegeben. Das ergibt zusammen 25 Kinder. Auch von Seiten der Familien mit Kindern vor dem Kindergartenalter (11 betroffene Kinder) ist bereits ein Interesse vorhanden.

Tabelle 15: Betreuungsbedarf während Ferien (betroffene Kinder)

	Kinder vor KG	KG-Kinder	PS-Kinder	Total
Ja	11	8	17	36
Nein	37	23	45	105
Keine Antwort	4	2	7	13
Total	52	33	69	154

3.6 Angemessener Elternbeitrag

Auf die Frage nach einem angemessenen Elternbeitrag für die ausserschulische Betreuung sind nur in rund einem Drittel der Fragebogen Angaben gemacht worden.

Der Elternbeitrag wurde in den vier zeitlichen Betreuungseinheiten realistisch eingeschätzt. Im *Vergleich zur Tarifvariante*, welche das Konzept für ausserschulische Tagesstrukturen vorsieht, liegen die Mittelwerte der Antworten ungefähr im Tarifbereich der besser Verdienenden mit einem Einkommen von bis zu 7'900 Franken im Monat. Die abgefragten Zeiteinheiten sind nicht ganz identisch, geben aber doch eine Vorstellung, dass die vorgesehenen Tarifvarianten und die Vorstellungen der Eltern nicht stark voneinander abweichen. Für die Frühbetreuung liegt der Mittelwert aller Antwortenden bei 10 Franken, für die Mittagsbetreuung bei knapp 15 Franken, für die Nachmittagsbetreuung bei knapp 19 Franken und für die Betreuung nach Unterrichtsende bei knapp 14 Franken.

Tabelle 16: Mittelwert der Angaben zu einem angemessenen Elternbeitrag

Was halten Sie für einen angemessenen Elternbeitrag pro Tag?	Frühbetreuung	Mittagsbetreuung	Nachmittagsbetreuung	Betreuung nach KG oder PS
Alle Antwortenden	10.0	14.5	18.6	13.7
Antwortende mit Betreuungsbedarf	9.7	13.8	21.0	12.5

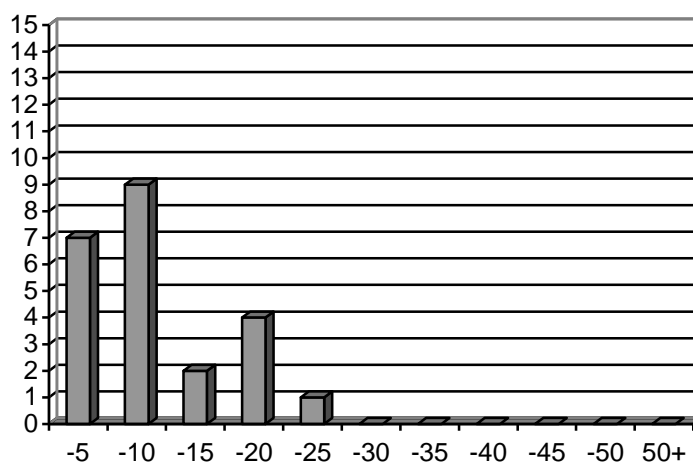
Tabelle 17: Provisorische Tarifstruktur

Provisorische Tarifstrukturen bei Familieneinkommen pro Monat	Mittagsbetreuung	Halbtagsbetreuung mit Essen	Halbtagsbetreuung ohne Essen	Ganztagsbetreuung
- 11'000	16.8	31.5	25.2	42.0
- 7'900	12.0	22.5	18.0	30.0
- 4'800	7.2	13.5	10.8	18.0
- 3'300	5.0	9.4	7.5	12.6

Quelle für provisorische Tarifstruktur: Konzept ausserschulische Tagesstrukturen. Tarifvariante 2. Februar 2008.

Die folgende Abbildung zeigt die Spannbreite der Antworten in Bezug auf angemessene Kosten für eine *Frühbetreuung* auf. Die Mehrzahl hält einen Elternaufwand zwischen 5 und 15 Franken für angemessen, der Mittelwert beträgt 10 Franken.

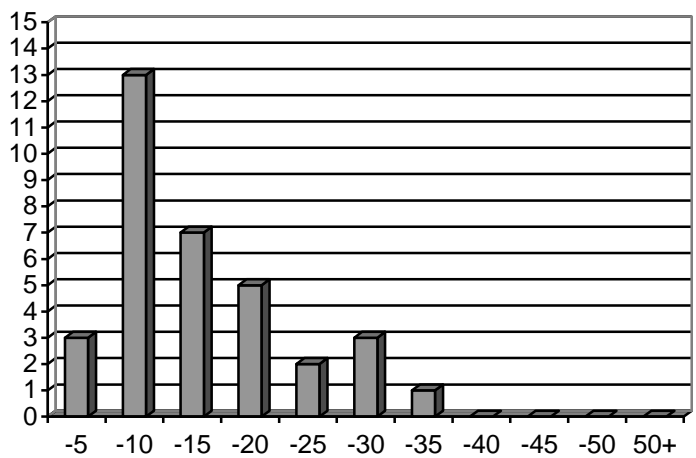
Abbildung 2: Angemessene Kosten für Frühbetreuung (Zahl der Antworten/N = 23)



Legende: -5 bedeutet 0 bis 5 Franken, -10 bedeutet mehr als 5 und bis 10 Franken usw.

Die aus Sicht der Befragten angemessenen Kosten für die *Mittagsbetreuung* betragen im Mittelwert rund 14 Franken (Abbildung auf der nächsten Seite). Die meisten Antworten verteilen sich auf die Kategorien zwischen 10 und 15 Franken (Spannbreite vorgesehene Tarifstruktur: 7 bis 17 Franken).

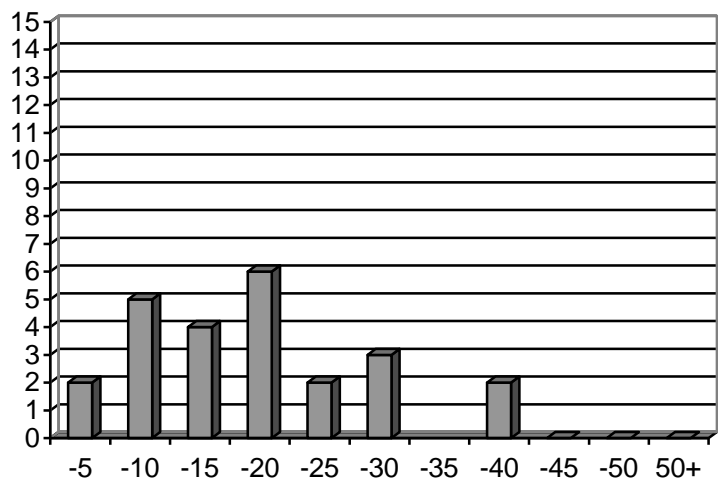
Abbildung 3: Angemessene Kosten für Mittagsbetreuung (Zahl der Antworten/N = 34)



Legende: -5 bedeutet 0 bis 5 Franken, -10 bedeutet mehr als 5 und bis 10 Franken usw.

Die aus der Sicht der Befragten angemessenen Kosten für eine *Nachmittagsbetreuung* liegen grösstenteils im Bereich von 10 bis 20 Franken mit Ausreissern nach oben und nach unten (Mittelwert knapp 20).

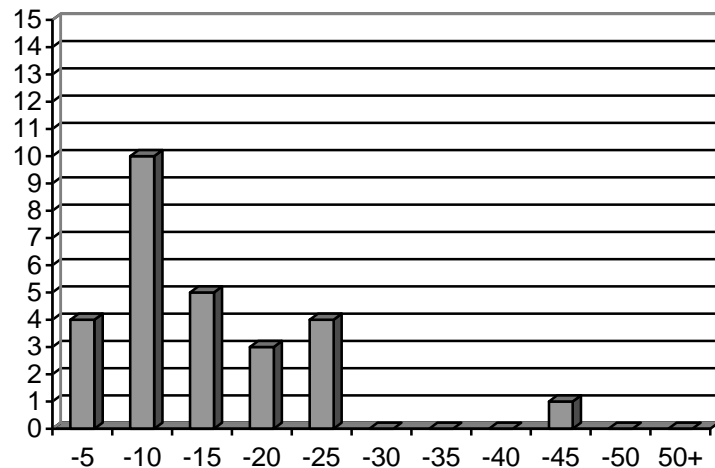
Abbildung 4: Angemessene Kosten für Nachmittagsbetreuung (Zahl der Antworten/N = 24)



Legende: -5 bedeutet 0 bis 5 Franken, -10 bedeutet mehr als 5 und bis 10 Franken usw.

Die Vorstellungen über angemessene Kosten für die *Betreuung nach dem Kindergarten bzw. der Primarschule* bewegen sich hauptsächlich im Rahmen von 10 bis 20 Franken (Mittelwert rund 13).

Abbildung 5: Angemessene Kosten für Betreuung nach Unterrichtsende (Zahl der Antworten/N = 27)



Legende: -5 bedeutet 0 bis 5 Franken, -10 bedeutet mehr als 5 und bis 10 Franken usw.

3.7 Weitere Bemerkungen

Im Fragebogen konnten noch weitere Kommentare und Bemerkungen abgegeben werden. Einige begrüssen explizit den Ausbau von schulbegleitenden Tagesstrukturen, auch wenn sie selbst dieses Angebot nicht beanspruchen würden, oder plädieren für eine Erweiterung auf ältere Kinder sowie eine altersangepasste Ferienbetreuung. In zwei Kommentaren wird die ausserfamiliäre Betreuung abgelehnt.

Die meisten Kommentare beziehen sich auf die Finanzierung. Die Meinungen gehen dabei auseinander. Zwei zeigen sich skeptisch betreffend der Finanzierung aus Steuergeldern. Zwei andere finden dagegen, dass dies hauptsächlich vom Staat oder der Gemeinde finanziert werden sollte. Fünf weitere sprechen sich für abgestufte Beiträge, je nach Einkommen der Familie, aus.

4 Zusammenfassung

Die ausserschulische Kinderbetreuung in Triesenberg stösst auf ein reges Interesse und Bedürfnis. Bereits heute sind die Eltern in vielen Fällen auf ausserfamiliäre Betreuung angewiesen, die vor allem von Verwandten, aber auch von Bekannten, Nachbarn, Kindertagesstätten oder Tagesmüttern geleistet wird. Falls eine von der Gemeinde unterstützte, ausserschulische, zentrale Betreuungsstätte eingerichtet wird, kann mit einer guten Nachfrage gerechnet werden. Insgesamt wird für 26 Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter Bedarf an ausserschulischer Betreuung signalisiert.

Je nach Wochentag und Tageszeit variiert die prognostizierte Belegung einer Tagesstruktur durch aktuelle Kindergarten- und Schulkinder sehr stark. Am meisten nachgefragt ist die Mittagsbetreuung (Mittelwert 17,6) und die Betreuung nach Schul- bzw. Kindergartenschluss (Mittelwert 15,6). Deutlich geringer ist die Nachfrage vor Unterrichtsbeginn und die Nachmittagsbetreuung. Unter den Wochentagen besteht für den Montag die stärkste, für den Mittwoch die schwächste Nachfrage.

Auch für die Kinderbetreuung während der Ferien wird ein grosses Interesse bekundet. 21 Familien mit insgesamt 36 Kindern würden eventuell ein solches Angebot in Anspruch nehmen, wobei dies nicht notgedrungen alle Ferien und die gesamte Ferienzeit betreffen muss.

Die tariflichen Vorstellungen der Befragten weisen eine grosse Bandbreite auf. Der Mittelwert dessen, was als angemessener Tarif betrachtet wird, bewegt sich eher am oberen Rand der staatlicherseits vorgesehenen Tarife, also in den Tarifbereichen für gut verdienende Haushalte ab ca. 8'000 Franken Monatseinkommen. Somit dürften die vorgesehenen Tarife von den meisten als angemessen oder sogar günstig angesehen werden.

Aufgrund der Befragung lässt sich nicht mit Sicherheit sagen, wie gross die Zahl der Anmeldungen tatsächlich sein wird. Es ist damit zu rechnen, dass die definitive Belegung unterhalb der Zahl bleibt, die sich in solchen Umfragen zeigt. Die Umfrage zeigt jedoch, dass ein Bedarf und eine Nachfrage nach ausserschulischen Betreuungsstrukturen in Triesenberg besteht. Aufgrund der spärlichen negativen und der zahlreichen positiven Reaktionen in den Kommentaren kann auch damit gerechnet werden, dass die Einrichtung solcher Strukturen auf gesellschaftliche Akzeptanz stösst.

Anhang

- a) Begleitschreiben zum Fragebogen
- b) Fragebogen
- c) Erinnerungs- und Dankeschreiben



Triesenberg, 12. Januar 2009

Bedarfserhebung Tagesstrukturen

Liebe Eltern

Die Gemeinde Triesenberg befasst sich derzeit mit der Abklärung des Bedarfs zur Schaffung ausserschulischer Tagesstrukturen für Kinder im Alter von vier Jahren bis zum Übertritt in die weiterführenden Schulen.

Da Sie Kinder in diesem Alter haben, sind Sie für unser Projekt direkte Ansprechpartner.

Es ist uns bewusst, dass Eltern von Kleinkindern heute noch nicht genau wissen, was in einigen Jahren sein wird. Wir bitten Sie aber trotzdem, sich die Zukunft in diesem Zusammenhang vorzustellen. Natürlich hängt die Situation auch vom Stundenplan ab und ändert sich laufend.

Auch andere Gemeinden prüfen derzeit ihren Bedarf an ausserschulischen Tagesstrukturen und leiten entsprechende Massnahmen zur Umsetzung ein. Es laufen bereits Pilotprojekte in Eschen und Triesen und ebenso in der Tagesschule in Schaan.

Unter ausserschulischen Tagesstrukturen wird eine schul- sowie familienergänzende Betreuung verstanden. Diese besteht aus einer Frühbetreuung inklusive Frühstück (6.30 bis 8.00 Uhr), aus einer Mittagsbetreuung inklusive Mittagstisch (11.30 bis 13.30 Uhr) sowie aus einer Nachmittagsbetreuung inklusive "Zvieri" (13.30 bis 18.30 Uhr). Einzelne Einheiten und Tage können frei gewählt und kombiniert werden.

Beispiel ausserschulisches Betreuungsangebot

Zeit	Tagesablauf	Zuständigkeit
06.30 - 08.00	Frühbetreuung inkl. Frühstück	* z.B. Verein Kindertagesstätten
08.00 - 11.30	Schule - Unterricht	Primarschule / Kindergarten
11.30 - 13.30	Mittagsbetreuung inkl. Mittagessen	* z.B. Verein Kindertagesstätten
13.30 - 15.00	Schule - Unterricht	Primarschule / Kindergarten
wenn schulfrei, ab 13.30 Uhr	Ausserschulische Tagesbetreuung	* z.B. Verein Kindertagesstätten
15.15 - 16.00	Schule - Hausaufgabenhilfe	Primarschule
15.00 - 18.30	Ausserschulische Tagesbetreuung	* z.B. Verein Kindertagesstätten

** die Umsetzung der Tagesstrukturen könnte beispielsweise durch den Verein Kindertagesstätten erfolgen. Abklärungen dazu sind derzeit im Gange.*

Da die Hausaufgabenhilfe durch die Schule abgewickelt wird, sollte auch die weitere Betreuung in der Nähe der Schule stattfinden. Je nach Bedarf wird das für Triesenberg am besten geeignete Modell zusammengestellt.

Ihre Angaben sollen uns eine Tendenz aufzeigen, wohin wir uns bewegen sollen und welche Einrichtungen wir benötigen. Wir möchten mit dieser Umfrage den längerfristigen Bedarf herausfinden. Ihre Antworten sind für unsere Arbeit ausserordentlich wichtig und werden vertraulich behandelt.

Bitte füllen Sie den Fragebogen rasch aus und senden Sie diesen bis **Freitag, 6. Februar 2009** mit beiliegendem Rückantwort-Couvert an die Gemeindeverwaltung zurück.

Bei allfälligen Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitglieder der Arbeitsgruppe:

Dagmar Bühler-Nigsch	Tel. 232 21 26	dagmar.buehler@adon.li
Biggi Beck-Blum	Tel. 262 71 14	biggi.beck@adon.li
Karla Hilbe	Tel. 262 03 32	hilbe188@adon.li
Eva-Maria Schädler	Tel. 262 47 37 (Primarschule)	schädler.eva-maria@schulen.li
Katrin Walser	Tel. 262 54 03 (Kindergarten)	walser.katrin@schulen.li

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mitarbeit.

Freundliche Grüsse



Hubert Sele, Vorsteher

Bedarfserhebung Tagesstrukturen in Triesenberg

Bitte jeweils alles Zutreffende ankreuzen

1) In welchem Alter bzw. welcher Schulstufe ist Ihr Kind / sind Ihre Kinder?

- 1 0-3 Jahre alt → Anzahl Kinder:
- 2 Kindergarten 1. Jahr
- 3 Kindergarten 2. Jahr
- 4 1. Klasse
- 5 2. Klasse
- 6 3. Klasse
- 7 4. Klasse
- 8 5. Klasse
- 9 älter → Anzahl Kinder:

2) Nehmen Sie bereits regelmässig Betreuungspersonen in Anspruch?

- 1 Ja, nämlich
 - 2 Verwandte
 - 3 Freunde
 - 4 Tagesmutter
 - 5 Kindertagesstätte (KiTa)
 - 6 Andere
- 7 Nein

3) Haben Sie grundsätzlich Bedarf an ausserschulischen Tagesstrukturen?

- 1 Ja, ich habe Bedarf.
- 2 Ja, erst wenn mein Kind in den Kindergarten kommt.
- 3 Ja, erst wenn mein Kind in die Primarschule kommt.
- 4 Nein, ich habe keinen Bedarf.

Anmerkung:

4) Zu welchen Zeiten würden Sie regelmässig ausserschulische Tagesstrukturen beanspruchen? (Bitte jeweils die Anzahl Kinder ins Feld eintragen)

	MO	DI	MI	DO	FR
Frühbetreuung 06.30 - 08.00 Uhr (inkl. Frühstück)					
Mittagsbetreuung 11.30 - 13.30 Uhr (inkl. Mittagessen)					
Nachmittagsbetreuung an unterrichtsfreien Nachmittagen 13.30 - 18.30 Uhr (inkl. Zvieri)					
Ab Kindergarten- bzw. Schulschluss 15.00 - 18.30 Uhr (inkl. Hausaufgabenhilfe und Zvieri)					

Anmerkung:

5) Hätten Sie Bedarf an einem Betreuungsangebot während den Ferien?

- 1 Ja
2 Nein

6) Was halten Sie für einen angemessenen Elternbeitrag für die allfällige Nutzung der ausserschulischen Betreuung?

	CHF
Frühbetreuung inkl. Frühstück 06.30 - 08.00 Uhr	
Mittagsbetreuung inkl. Mittagessen 11.30 - 13.30 Uhr	
Nachmittagsbetreuung inkl. Zvieri 13.30 - 18.30 Uhr	
Nach Kindergarten- bzw. Schulschluss (inkl. Hausaufgabenhilfe und Zvieri) 15.00 - 18.30 Uhr	

Weitere Bemerkungen:

.....
.....
.....

Vielen Dank für Ihre Bereitschaft, den Fragebogen auszufüllen und bis Freitag, 6. Februar 2009 an uns zurückzusenden!

Bei allfälligen Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitglieder der Arbeitsgruppe:

Dagmar Bühler-Nigsch	Tel. 232 21 26	dagmar.buehler@adon.li
Biggi Beck-Blum	Tel. 262 71 14	biggi.beck@adon.li
Karla Hilbe	Tel. 262 03 32	hilbe188@adon.li
Eva-Maria Schädler	Tel. 262 47 37 (Primarschule)	schädler.eva-maria@schulen.li
Katrin Walser	Tel. 262 54 03 (Kindergarten)	walser.katrin@schulen.li



Triesenberg, 23. Januar 2009

Bedarfserhebung Tagesstrukturen – Erinnerungsschreiben

Liebe Eltern

Wir haben in der vergangenen Woche einen Fragebogen verschickt und können einen guten Rücklauf verzeichnen. Herzlichen Dank für das Mitmachen. Um ein optimales Ergebnis zu erzielen, sind wir jedoch auf möglichst alle Einsendungen angewiesen. Wir bitten deshalb diejenigen, welche den Fragebogen noch nicht zurückgesendet haben, dies in den kommenden Tagen nachzuholen.

Durch Ihre Mitarbeit ermöglichen Sie, den Bedarf an ausserschulischer Tagesbetreuung zu klären und gegebenenfalls das ideale Modell zu wählen, von dem vielleicht auch Sie und Ihre Kinder einmal profitieren können.

Bei allfälligen Fragen wenden Sie sich bitte an die Mitglieder der Arbeitsgruppe:

Dagmar Bühler-Nigsch	Tel. 232 21 26	dagmar.buehler@adon.li
Biggi Beck-Blum	Tel. 262 71 14	biggi.beck@adon.li
Karla Hilbe	Tel. 262 03 32	hilbe188@adon.li
Eva-Maria Schädler	Tel. 262 47 37 (Primarschule)	schädler.eva-maria@schulen.li
Katrin Walser	Tel. 262 54 03 (Kindergarten)	walser.katrin@schulen.li

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mitarbeit.

Freundliche Grüsse

Hubert Sele, Vorsteher